



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXXIV. Heinrich Drüsedau verkauft dem Propste zu Diesdorf wiederkäuflich einen Hof in Werle, am 21. Dezember 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. entläßt Ernst Bockmaße und Albrecht Bruder, der Ansprüche, welche er an sie wegen ihrer Befehdung und Beraubung des Klosters Diesdorf hatte, am 22. October 1451.

Wie Frederick der junger, von Gots gnaden Marggraue to Brandeborgh vnd Borggraue to Norenbergh, bekennen apenbar myt dissem briue vor alleswem, so alsedenne dy werdighe vnd andechtige vnse liue getruwe Er Johan Pawe, prouest to Distorpe, vnd dat Gots hufs darfulues in vnwillen mit Ernste Bockmaße vnd mit eynem Albrecht, Bruder genant, geweset syn, darum die genanten Ernst vnd Albrecht den vorbenomden Prouest vnd dat Gots hus to Distorpe mennigmal gerouet vnd beschediget hebben, vnd alsedenne nu alsodane feide vnd vnwille twischen den genanten prouest vnd dat Gotshus to Distorp an ein vnd Ernste vnd Albrecht obgenant an de ander syd gutliken gevelet vnd hengelecht is; Also hebben wy den genanten Ernste vnd Albrechte aller tosprake vnd faken, de wy to en van der wegen, dat sy in der Closterien to Distorpe gerowet vnd die beschediget hebben, hadden edder fordern mogten edder mogen, genzliken verlaten. Wy verlaten en ok alsodanne tosprake vor vns vnde den vnser in ouenschreuer wyse, craft vnd macht disses breues, ane alles geuerde. To orkunde mit vnserm vpedruckeden Ingefegel versegeld vnd geuen to Soltwedel, am fringedage na der eluen dusend Juncfrowen dach, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo.

Gercken's Dipl. II, 243—244.

CXXXIV. Heinrich Drüsedau verkauft dem Propste zu Diesdorf wiederkäuflich einen Hof in Werle, am 21. Dezember 1451.

Ick Hinrich Drüsedou, wanhaftig to Bandou, bekenne vor my, myne eruen vnd vor allesweme in düssem breue, dat ick verkost hebbe vnd gegenwardig verkope, in kraft düsles breses, recht vnd redliken to eynen rechten kope mynen hoff, den ick hebbe to Werle in des Closters dörpe to Distorpe, an allerlei Rechticheit vnde nütt vnd mit besittinge vnd enissetinghe, alle myn Vader vnde ick nu beseten hebben wente an desse tydt in holten, wateren, velden, weiden, wischen, ackeren, gebuket vnde vngbuket, an pächten vnde tynsen, wo me de benomen mag, dar nichts ut to bescheidende, dem werdigen herren, herren Johann Pawen, praueste to Distorpe, synen eruen vnde dem hebbere düsles breues myt sienem vnd siener eruen willen, vor twe vnd drüttig gude fulwichtige Rinsche Güldene vnd XIV Lübsche marck penning, de Hans Reyneken to Abben-dorpe vnde Diderich Reyneken to Wyderstorpe an deme anghesete dessuluen mynes genanten haues to Werle gehat hebben, an reden Golde vnd pennigen in eyner summe entsangen hebbe vnde in myne vnd miner Eruen nütt gekeret hebbe, wor des noth was, vnde schal vnde will ohne des genanten haues mit syner tobehoringhe ein recht were wesen vor alle rechte ansprake vppe mynen eignen schaden vnd framen, wur ohne des noth vnde behoff were. Vnd sette dem vorfchreuen

hern Johann, praeſte to Diſtorpe, von ſtunde jegenwardich in die rougelike brukende wehre, mit craft diſſes breues, dar nicht vth to ſettende, de erſte gulden vnde penninge ſy betalet myt dem lateſten in eyner ſumme, nah inholde dūſſes breues, Vnde hebbe de Gnade beholden, wenn teyn jahr na dato dūſſes breues vorlopen vnde vmmekomen ſyn, ſo mag ick vnd myne Eruen dem werdigen vorgeſanten herren Johann Praeſte, ſynen eruen vnde dem hebbere dūſſes breues myt ſynem vnde ſyner eruen willen den wedderkoop verkūndigen vnde Sūte Martens dagh vnde nicht eher, vnde in den negeſt volgenden veer hilghen daghen to Wynachten bynnen Soltwedel, Vlleſſen eſſte Dannenberg, in welcher Stede öhme dat bequeme is, vnbekūmmert vnde vngehendert alles rechten betalen vnde geuen in eyner ſummen XXXII fulwichtige gude rynſche gulden mith den genanten XIV Lübschen marken penninghen. Wann de betalinghe des wedderkoops alfo geſcheen is, ſo ſchal dūſſe breek gebraken ſyn vnde de genante hoff to Werle my vnd mynen Eruen wedder leddig vnd loofs weſen vnde nicht eher. Alle dūſſe vorſchreuen ſtücke, artikele vnd puncten laue ick vorſchreuen Hinrick Droſedou vor my vnde myne Eruen dem werdigen herren, herren Johan Pawen, praeſte vorgeſant, ſynen eruen etc. etc. Des ick vorgeſchreuen Hinrick Drūſedou vor my vnde myne Eruen to förderer willſaringhe vnde ſekerheith myn Ingeſegel wilken mit guden willen hebbe henghen heten nedden an dūſſen breek, vnde to forderer willicheit vnde tuchniſſis diſſer dinghe vnde bauenschreuenen koopos hebben hir an vnd ouer ghewefen dūſſe ehrſamen lūde, herr Johann Peynis bichtiger, herr Johan Werckmeſter, kerckherr to Būliz, herr Kerſten Bahrs vnd herr Johann Drehote, Capellane, vnd Gherd Huswulf, prouener to Diſtorpe, myt velen andern loofwerdighen frommen lūden. Dūſſe dinghe dūſſes brees ſind fürder ghegeuen vnde ſchreuen vnde der praeſte des Cloſters to Diſtorpe, nah Chriſti geburt veerteynhundert ihar, darnah in dem eyn vnde veſtigſten iahre, am daghe ſūte Thome des hilghen apoſtels.

Gercken's Dipl. I, 480—483.

CXXXV. Der Propſt zu Dieſdorf bekūndet die Verwendung gewiſſer, von Gliedern der Familie von dem Kneſebek dem Kloſter gemachter Zuwendungen, am 30. Mai 1452.

Ik her Johann Pauwe, proueſt to Diſtorpe, bekenne openbar — dat ik entfangen hebbe van der erliken frouwen Vor Alheide, Ludelfes wedewe van dem Kneſebek, hundert mark Luneborgher penninghe, de ick hebbe gekart an mynes Godeshufes nūtt, als dat Godeshus to beterende vnde to dem viſchdyke vnd tegethufe — —. Vnde dūſſe vorſchreuen hundert mark, de de erwerdighe in God vader vnde here, her Pardam van dem Kneſebeke, Biſcop to Ratzeborg, zeliger dechniſſe, myt doſſeme vnderſchede myneme genanten Godeshufe to Diſtorpe gegeuen heft, wede to der tyd eyn proueſt to Diſtorpe edder vorſtender is, de ſchal ſyner ſūſter Alheyde van Kneſebek allejarlikes VIII mark pennige geuen, de tyd ehres leuendes to brukende —. Wenn ſe auer afgeith van dodes wegen, dat God lange kere nach ſynen gnaden, ſo ſchal ik, her Johann Pauwe, proueſt, myne nakamelinghe vnd vorſtendere des genanten mynes cloſters to Diſtorpe, des donnersdages vor Dioniiſi daghe des auendes myt vigi-